

Anzeigen Tipp

Aus der Brohltal
Ausgabe Brohltal
Mittwoch, 8. September 2010
Seite 4
Blick aktuell

Einigkeit macht stark - auch bei der Ersten Hilfe

Großübung der Feuerwehren der Verbandsgemeinde Brohltal: Zusammenspiel mit Rotem Kreuz und Technischem Hilfswerk in Echtzeit getestet

Kempenich. Die Feuerwehren aus dem oberen Brohltal werden am vergangenen Samstagnachmittag zu einer Großübung im Bereich der Rottlandhöfe im Kempenicher Ortsteil Engeln gerufen. Um 14.05 Uhr schrillen die Sirenen und rufen die Feuerwehrleute zu ihren Gerätehäusern. Sie wissen nicht, dass es sich um eine Übung handelt. Vielmehr wird ihnen gemeldet, dass auf den Rottlandhöfen, die zwischen Kempenich und Engeln gelegen sind, eine mit Heu gefüllte Halle in voller Ausdehnung brennt. Die dort auf einer Familienfeier zusammen gekommenen acht Personen versuchen, Vieh, Fahrzeuge und Gerätschaften in Sicherheit zu bringen.

Als erstes trifft das Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Kempenich am „Einsatzort“ ein. Wehrführer Niels Schroer übernimmt den Brandeinsatz und teilt seine Leute zur Brandbekämpfung ein. Nach und nach kommen die weiter alarmierten Wehren aus dem Verbandsgemeindebereich hinzu.

Es gilt, zur Sicherung der Wasserversorgung eine etwa 1,5 km lange Löschwasserleitung von Kempenich aus zu verlegen und durch das Zwischenschalten von Pumpen für den nötigen Druck zu sorgen. Im Verlauf der ersten Löschmaßnahmen kommt es durch Funkenflug zur weiteren Entzündung eines Strohlagers und Viehunterstand im angrenzenden Gebäudekomplex. In diesem Bereich werden sechs Personen vermisst und durch Feuerwehrkräfte gerettet.

60 Feuerwehrleute sind mit 14 Fahrzeugen im Einsatz. Auch das DRK aus Niederzissen und Wehr ist mit fünf Fahrzeugen und 17 Personen im Einsatz und versorgt die zum Teil schwer verletzten Personen.

Weitere Explosionen sorgen dafür, dass die Einsatzkräfte nicht zur Ruhe kommen.

Durch Unachtsamkeit bei der Bergung eines Fahrzeuges durch die anwesenden Gäste kommt es in einer Garage zu einer schlagartigen Explosion, wobei Teile des Daches einstürzen und zwei Personen unter einem Fahrzeug und Trümmerteilen begraben. Kräfte der Feuerwehr Brohltal und des THW Ortsverbands Mayen, die zwischenzeitlich alarmiert wurden, übernehmen die Rettung der verschütteten Personen. Das THW ist mit zwei Fahrzeugen und elf Helfern vor Ort.

Zwei unter Schock stehende Gäste, die in das angrenzende Waldstück geflüchtet waren, können unter Mithilfe eines Rettungshunds der Rettungshundestaffel Ahrtal gefunden und dem DRK zur weiteren ärztlichen Versorgung übergeben werden.

Mehrere im Laufe der Rettungsarbeiten auftretenden Kleinbrände müssen gelöscht werden.

In einem ersten Fazit zeigt sich Bürgermeister Johannes Bell beeindruckt von dem Zusammenwirken der Rettungskräfte. Er ist erstmals als Chef der Brohltaler Feuerwehren bei einer solch groß angelegten Übung dabei.

„Hektischer Aktionismus hilft den Rettungskräften nicht weiter. Bei allem Ernst und bei aufkommender Hektik darf die eigene Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden“, erklärt Wehrleiter Hans Jörg Degen. Die Koordination der Maßnahmen, schnellste Hilfe bei Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen zur eigenen Sicherheit stehen im Vordergrund.“

Ziel der Großübung ist die Kooperation von Feuerwehr, DRK und THW.

Aus den bei einer solchen Großübung resultierenden Fehlern will man die Konsequenzen ziehen und Defizite beseitigen, wie Wehrleiter Degen erklärt. Die zur Führungsstaffel zählende Übungsleitung, die aus dem Wehrleiter sowie Rolf Genn und Marco Metz besteht, wird mit den Führungskräften der beteiligten Organisationen DRK und THW eine Analyse der Übung durchführen.

Dabei wird sicherlich auch der anfängliche Ausfall des Funks zur Sprache kommen, der die Übung erschwert und den sich niemand erklären kann. Dank Telefon- und Handyeinsatz kann dieser Funkausfall jedoch überbrückt werden.

Insgesamt eine beeindruckende Übung realitätsbezogen und die eingesetzten Kräfte fordernd.

"- WER -"

Feuerwehrleute kümmerten sich nach der Bergung um die Verletzten.

Das DRK errichtete eine Versorgungsstation."Fotos: " wer

Die Feuerwehr Kempenich war als erste an der Einsatzstelle und nahm einen Löschangriff vor.

Schwierig gestaltete sich die Bergung der verschütteten Verletzten.